Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 3

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zwar kein Zweisel, daß der hohe Erziehungsrat nur nach reislicher Erwägung bezügliche Beschlüsse faßte, es sigen ja in feiner Mitte tüchtige Fachmanner; allein eine Berdemütigung tann ich barin für biefe Behörde nicht finden — einer Lehrerkonferenz (wir haben im Jahre 1896 feine gehabt) ober allenfalls ber Seftion Uri bes Bereins fatholischer Lehrer und Schulmanner die Sache zu unterbreiten; bas hatte gubem noch nicht 5 Rappen gefostet. Diese Icheint uns nabe gelegen zu haben; unferm traftanbenarmen Borftanb, ber auch im h. Erziehungerate vertreten ift, hatte ja bas ein willfommener Biffen werden muffen. (Die folgende heftige Erörterung unterbruden wir dem Frieden zu Liebe. Die Redaktion.)

Pädagogische Rundschau.

(Mus der Vogelperspektive.)

Zürich. "Buricher Poft" und "Neue Burcher Zeitung" warnen eindringlich vor ber Schulinitiative. S'tann luftig werben.

Bafel. Die Rudfehr zur Rurrentichrift murde von ber freiwilligen Schul-

innobe mit 108 gegen 21 Stimmen beschloffen.

Gründe: 1. Die isolierte Stellung Basels als "Antiqua-Kanton". 2. Der häufige Schülerwechsel. 3. Die Forberungen bes prattischen Lebens. 4. Die in Sachen gemachten Erfahrungen. Bei gleichem Anlasse fand ber Ruf nach wesentlich er Abruftung auf bem Primarschulgebiete mehrsache wohlformulierte Antönung.

Das "Bolksblatt" bringt eine zweite Serie gediegener Artikel, um Dr. Dechelin's "Allgemeine Gefchichte für Get. - Schulen" ine richtige Licht gu ftellen. Diese zweite Serie burchlöchert des Quellenforschers Wiffenschaftlichkeit ober bann beffen miffenschaftliche Chrlichfeit vollends.

Aargau. Leibstatt erhöhte seinem Forbilbungslehrer den Gehalt auf Fr. 1800.

Die Gesamtschule Oberhofen ift bei Fr. 1200 Gehalt zur Bewerbung ausgeschrieben.

Den 20. Janner maren es 50 Jahre, seit das Lehrerseminar von Leng.

burg nach Wettingen verlegt murbe.

Solothurn. Wir find nun noch einzig in der Schweiz mit der Untiqua als Hauptschrift in ber Schule. Es geht eine Bewegung durchs Volk auf Abschaffung.

Teffin. Der 5. "Bericht über die Evangelisation im Rt. Tessin" gesteht flipp und flar, daß die evangelische Primarichule in Biasca als einzige dieser Art im ichonen Teffin feit 1833 benen bes Staates völlig gleichgestellt fei. Wo gibt es spezifisch katholische Schulen in Zürich, Basel, Bern 2c.? Ratholische Engherzigkeit!

Lugern. Der Berein gur Unterstützung armer Schultinder verausgabte

1896 Fr. 3697. 85 Rp., nahm aber Fr. 5344. 45 Rp. 2c. ein

Die Absenzenzahl ber freiwilligen Fortbildungsschule bes Bereins junger Raufleute in Luzern ift merklich unter bem Niveau berjenigen ber staatlichen

3 wangs schule.

Einige Berren von Oberfirch wollten von der Bahl des ichulfreundlichen Pfarrherrn in die Schulpflege nichts miffen, weil er "fouft alles in ber Schule regieren wolle." Run weift ber 3. Pfarrer in öffentlicher Ertlarung nach, daß es gut tue, wenn ein Beiftlicher fich um die Schule annehme, ba "wohl selten ein Mitglied der Schulpslege die Schule besuche. " — Nicht übel!

Bern. Der Bund bezahlt an die gewerbliche und industrielle Berufsbildung jährlich 72,800 Fr.

Die in Aussicht gestellte Schulinitiative findet bei den liberalen Tagesblättern wenig Antlang. Form und Zeit seien schlacht gewählt, heißt es.

Freiburg. Diesen Winter zählt die Universität 263 Studierende und 112 Hörer, zusammen 375, Bern 668 Studenten und 107 Hörer, Polytechnikum Zürich 823 Studenten und 216 Hörer, Basel 461 Studenten und 278 Hörer, Lausanne 438 Studenten und 100 Hörer.

56mnz. Die Stiftsschule Einsiedeln hat die Freude, dies Jahr bas 25jährige Jubilaum ihres hochverdienten Reftors P. Benno Rühne zu fei-

ern. Auch unfere beften Bunfche!

Samburg. Die Senatskommission findet, das Baden der Kinder sei tein integrierender Teil der Schulaufgaben, und das Recht der Schule, die Kinder zu baden, sei durchaus nicht zweifellos. Daher ist sie vorderhand gegen zwangsweise Einführung der Volksschulbäder.

Breslau. Der Verein katholischer Lehrer Breslaus hat seine Beteiligung an den Vorarbeiten einer an Pfingsten 1898 tagenden "Allgemeinen beutschen

Lehrerversammlung einstimmig abgelehnt. Berfteht man's?

Sildesheim. Die große Zunahme ber Fortbildungsschulen in ben kleineren Städten und auf bem Lanbe hat die Notwenigkeit eines einheitlichen

Planes und einer einheitlichen Leitung ergeben.

Paris. Seit Reujahr finden an der katholischen Hochschule höhere Mäbchenkursen beiterbeichte, politische Dekonomie, frembe Litteratur, Kirchengeschichte, politische Institutionen, Zeitgeschichte, alte Litteratur, neueste Entdeckungen und Zivilgesetz gelehrt. Warum nicht auch Windelkunde?

Wartegelbes als überflüssig abgesetzt wurden, machen gemeinsam der Regierung den Prozeß, weil dieselbe ihnen diese Wartegelder heruntergesetzt und teilweise ganz ausgehoben hat. "Recht muoß syn", meinte der sig. Sturm.

Berlin. Im Dorfe Rosenthal, wo der Berliner Magistrat das Schulpatronat ausübt, wirkt an dortiger Islaffiger Volksschule seit 1. Oft. 1896 nur ein Lehrer, der Halbtagsunterricht einführen mußte, um den Kindern nur

ben allernotbürftigsten Unterricht zufommen zu laffen.

Mehrere Professoren der Universität unterbreiteten dem Senat den Vorsschlag, die überschüssigen Kräfte der Universität für Zwecke der sog. Volkshochschulen zu organisieren.

Magdeburg. Bon 41 Examienanden bestanden nur 25, in Raffel von 17 nur 7 und in hamburg von 16 nur 6 Aspiranten die Prüfung als Mittel-

fcullehrer.

Peutschland. In Schönberg sieht "man" bei 400 katholischen Schulstindern die Notwendigkeit zur Errichtung einer katholischen Volksschule nicht ein, in Kirchherten, Kreis Bergheim, unterrichtet der protestantische Lehrer zwei Schulkinder, worunter sogar noch seine Tochter. Und doch behält man die protestantische Schule bei. — Parität!

Am 10. Januar abhin waren es 100 Jahre, seit die gottbegnadete Diche terin Annette von Droste-Hülfshoff in Westfalen das Licht der Erde erblickte. Die Grabstätte der "deutschen Sappho" liegt im heimeligen Meersburg am Bo-

benfee.

Alle Universitäten weisen auf einen merklichen Rudgang ber Studierenben

protestantischer Theologie bin.

Die Universität Leipzig besitt ein Bermögen von 14—15 Millionen Mark und erhält noch jährlich 1,600,000 Mark Staatsunterstützung.

Die 2 Universitäten Wien in Budapest gahlten 1896 rund-10,200 Studenten.

Sessen. Der fatholische Lehrerverein besteht seit 4 Jahren und umfaßt bereits 2/3 von Hessens katholischer Lehrerschaft.

Bosen. Der Amtsrichter in Inowrazlaw forderte den Lehrer auf, in seinem Hause bei dem und dem Anlasse Tanz zu spielen und zwar vorab Polonaise, Quadrille und ähnliche. Der Lehrer lehnte das Aufgebot als "nicht zeitgemäß" ab. Korrest!

Breußen. Der Landtag hat eine Erhöhung der Alterszulagen für die Lehrer um etwa 5 Millionen angenommen und dadurch die ökonomische Stellung aller Lehrer des Königreiches wesentlich gebessert. — Zugleich wurde wieder einmal die ernste Anregung auf baldige Borlegung eines Volksschulgesets auf christlicher Basis gemacht.

Bien. Der "beutsche Studententag öfterreichischer Hochschulen" beschloß eine Ginschräntung ber Zahl judischer Studenten nach ben Bevölkerungsprozenten.

Frankreich. In Versailles murde ein Kongreß fatholischer Erzieher abgehalten. 300 Teilnehmer.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Temperenzhandbuch für Primar, und Sekundarlehrer von Jules Denis, Lehrer in Genf. Gefrönte Preisarbeit. Autorifierte lebersegung von Harald Marthaler. Preis: broich, Fr. 1. 50 Ct., cart. Fr. 1. 75 Ct. Bern. Agentur des blauen Kreuzes. Aun beim Schriftendepot der schweizerischen Abstinentenliga in Sarnen und in St. Gallen zu beziehen.

Die Empsehlung, welche das Buch als "gefrönte Preisarbeit" auf dem Umschlag trägt, wird von jedem, der es durchgeht, bestätigt werden müssen. Ein kurzer Blick auf das Inhaltsverzeichnis zeigt schon die Reichhaltigkeit des Materials, das wir in diesem Werke sinten. Der erste (theoretische) Teil behandelt in 7 Kapiteln: 1. die wesentlichen Körperbestandteile und die Ernährung; 2. die Getränke; 3. die physiologischen Wirkungen des Alkohols; 4. die pathologischen Wirkungen des Alkohols; 5. Soziale Wirkungen des Alkoholismus; 6. Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus; 7. Geschichtlicher und statisstischer Ueberblick über die Temperenzbewegung.

Der zweite (praktische) Teil enthält: 1. Lesestücke und Diktate für die Schiller. 2. Rechnungsaufgaben. 3. Stücke zum Auswendiglernen oder Borlesen. 4. Fragen zur Wiederholung. Der Anhang bietet ein reichhaltiges Berzeichnis der Abstinenz-Litteratur. Was den Wert des Buches noch erhöht, das sind die Alustrationen, 25 an der Jahl nebst einer Farbentasel zur Beranschaulichung der Wirkungen des Alsohols im menschlichen Körper. Auch die 15 graphischen Tabellen (z. B. über die "Preiswürdigkeit einiger Lesbensmittel und der alkoholischen Gelränke nach ihrem Rährwert") fördern das Berständnis der Alkoholsrage. Der Preis des Buches ist im Verhältnis zum Umfang und zur Aussstatung als ein sehr mäßiger zu bezeichnen.

Bon demjelben Berfaffer find 2 farbige Wandtabellen herausgegeben worden,

welche in anschaulicher Weise barftellen :

1. Éléments nutritifs assimilables des principaux aliments et de quelques boissons.

2. Valeur nutrive totale de quelques boissons.

Der Umstand, daß der Tert sowohl auf den Tabellen, wie in der beigegebenen Broschüre in französischer Sprache versatt ist, erschwert den Gebrauch und die Verbreitung in deutsch sprechenden Gegenden. Indessen lönnten die Tabellen doch in Realichulen durch die Erklärung des Lehrers leicht Verständnis finden.

Möge sich unter den Lehrern eine immer größere Zahl finden, die durch Wort und Beispiel gegen den verderbenbringenden Alkoholismus mutig und beharrlich kämpsen! J. Sch., in St. Gallen.

2. Das hriftliche Kirchenjahr von M. Pfaff und das Kirchenjahr von P. Leo Brunner sind in 8. eventuell 3. Auflage soeben wieder bei herder in Freiburg i. B. erschienen. Die lieben Büchelchen sind in Katechismusform abgefaßt, tosten schon gebie 40 S. und genießen verdienten guten Ruf.

Cl. Frei.